

---

# Johnson-Jahrbuch

Band 3/1996

---

Herausgegeben von  
Ulrich Fries und Holger Helbig

Vandenhoeck & Ruprecht

Redaktion: Holger Helbig

*Umschlagbild:* Andreas Lemberg, Uwe Johnson VI, Öl auf Leinwand

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

*Johnson-Jahrbuch.* –

Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Erscheint jährl. – Aufnahme nach Bd. 1. 1994

ISSN 0945-9227

Bd. 1. 1994 –

ISBN 3-525-20902-9

© 1996, Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. – Printed in Germany.  
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Competext, Heidenrod

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

---

## Vorwort

---

Die ersten beiden Bände des *Johnson-Jahrbuchs* sind mit erfreulich großer Zustimmung aufgenommen worden. Wir danken besonders all den Lesern, die uns oder den Autoren ihre Meinung mitgeteilt haben, und hoffen, auch mit dem dritten Band zur Fortsetzung des so entstandenen Gesprächs beizutragen.

Das vorliegende Buch wird durch den Nachdruck eines bisher nur an entlegener Stelle aufzufindenden Gesprächs eröffnet: Vor dreißig Jahren wurde Uwe Johnson gefragt, ob er glaube, daß seine Romane etwas an literarischem Wert verlieren würden, wenn die deutsche Teilung »besiegelt oder beseitigt« sei. Wir hielten es für angemessen, seine Antwort in das *Jahrbuch* aufzunehmen. Dieser Rückblick dürfte nicht weniger aktuell sein als der literarische Umgang, den Günter Grass in seinem neuesten Roman mit Johnson pflegt.

Wir danken Peter Michael Stahlberg und Ulrich Schmitz sowie dem Suhrkamp Verlag für die freundliche Gewährung der Rechte zum Abdruck des Interviews. Außerdem danken wir Lützel Jeman (a.k.a. Robert Gernhardt) für die fröhliche Erlaubnis abzudrucken, was er vor Jahren Fotostrip genannt hat. Sie macht es möglich, das Bild vom Dichter Johnson, der sich für einen verkannten Humoristen hielt, zu vervollständigen.

Im 2. Band des *Johnson-Jahrbuchs* war zu lesen, der Suhrkamp Verlag habe die Rechte an den *Jahrestagen* von einem amerikanischen Verlag erwerben müssen. Tatsächlich aber besaß der Suhrkamp-Verlag alle Übersetzungsrechte an den *Jahrestagen*, mit Ausnahme der für das Englische.

Die Behauptung von Friedrich Denk, Bernd Neumann habe alle von ihm in seinem Aufsatz erwähnten Unterlagen zur Verfügung gehabt, ist richtig. Falsch allerdings ist der Zusatz, er habe auf die in seinem Beitrag dargestellten Details hingewiesen. (Vgl. *Johnson-Jahrbuch* 2, S. 262.) Aus diesem Grund haben wir Bernd Neumann die Möglichkeit einer Gegen-darstellung eingeräumt. Sie entspricht nicht der Meinung der Herausgeber.

Johnsons Werke werden wie folgt abgekürzt:

IB	Ingrid Babendererde	JT	Jahrestage
MJ	Mutmassungen über Jakob	BU	Begleitumstände
DBA	Das dritte Buch über Achim	KP	Karsch, und andere Prosa
ZA	Zwei Ansichten	BS	Berliner Sachen